

## Passahfest (2. Mose 12, 1...17)

### **Anfang des religiösen Kalenders**

aktuell: Pesach am 14. Nisan 5762 = 27. März 2002

aktuell: Matsot am 15. bis 21. Nisan 5762 = 28. März bis 3. April 2002

Das jüdische Jahr beginnt im Herbst mit dem Neujahrsfest am 1. Tischri. Im Monat Tischri wird das Laubhüttenfest gefeiert, an dem auf die Entbehrungen der Wüstenreise gedacht wird. Aber das Laubhüttenfest ist auch ein besonderes Erntedankfest, denn die ganze Ernte ist eingebracht. Damit weist das Laubhüttenfest auf den Segen hin, den Gott seinem Volk geben möchte, wie es im 1000jährigen Reich der Fall sein wird.

Der Monat Abib (vergl. "Tel Aviv") ist der 7. Monat im bürgerlichen Jahr. Dieser Monat soll jetzt der erste Monat sein. Gott stellt damit den Kalender auf den Kopf. War um tut er das? Durch die Sünde – und die Unterdrückung des Volkes Israel in Ägypten ist ein Bild davon – ist es nicht möglich, den Segen zu erhalten, den Gott für die Menschen vorgesehen hat. Es ist erst die Rettung vor dem Gericht Gottes und die Erlösung aus der Macht der Sünde notwendig. Damit muß man beginnen. Deshalb wird beim ersten Passahfest der Kalender geändert.

Das Passahfest ist das erste Fest, das eingesetzt wird, und es ist das erste Fest das sogar noch in Ägypten gefeiert wird.

### **Rettung vor dem Gericht Gottes**

Die Plagen haben Ägypten getroffen, aber Gosen, das Wohngebiet des Volkes Israel, verschont. Aber bei der 10. Plage werden alle Erstgeborenen im Lande Ägypten getötet. Nur wenn das Blut des Passahlammes an den Türrahmen gestrichen wurde, mußte der Erstgeborene nicht sterben. So können auch wir nur durch den Opfertot von Christus vor dem Gericht Gottes errettet werden.

Röm 3,22...24 ... Denn es ist kein Unterschied, denn alle haben gesündigt und erlangen nicht die Herrlichkeit Gottes und werden umsonst gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist.

### **Erlösung aus der Macht Ägyptens**

Durch den Auszug aus Ägypten hat das Volk den Herrschaftsbereich des Pharaos verlassen und ist unter die Herrschaft von Mose gestellt worden.

1Kor 10,1...2 Denn ich will nicht, daß ihr in Unkenntnis darüber seid, Brüder, daß unsere Väter alle unter der Wolke waren und alle durch das Meer hindurchgegangen sind und alle in der Wolke und im Meer auf Mose getauft wurden

Genau so sind wir aus der Knechtschaft der Sünde in die Freiheit geführt worden.

Röm 6,12...13 So herrsche nun nicht die Sünde in eurem sterblichen Leib, daß er seinen Begierden gehorche; stellt auch nicht eure Glieder der Sünde zur Verfügung als Werkzeuge der Ungerechtigkeit, sondern stellt euch selbst Gott zur Verfügung als Lebende aus den Toten und eure Glieder Gott zu Werkzeugen der Gerechtigkeit!

### **Das Lamm im Mittelpunkt**

Am 10. Nisan mußte ein einjähriges Lamm ausgewählt werden, das erst am 14. Nisan geschlachtet wurde. Das Lamm wohnte damit bei der Familie. Man kann sich vorstellen, was die Menschen empfunden haben mußten, als das Lamm geschlachtet wurde, mit dem man so lang zusammen gelebt hatte.

Die Macht Ägyptens wird durch ein Lamm besiegt. Ein Lamm ist eines der wehrlosesten Tiere. Mächtige Herrscher schmücken sich oft mit Löwen, um ihre Macht darzustellen. Als Billy Graham nach Afrika kam, besuchte er auch Haile Selassie, den Kaiser von Äthiopien. Billy Graham schreibt in seiner Biographie: "Seine Majestät empfing mich in seinem Palast – wahrlich kein Ort für schwache Nerven! Als ich das Gelände betrat, wurde ich von zahmen Löwen erwartet, die faul in der Sonne dösten. Sie waren nicht angeleint, aber offenbar so gut gefüttert, dass sie keine Lust verspürten, an einem amerikanischen Evangelisten zu knabbern." [Billy Graham: So wie ich bin, S. 339]

So ist unser Herr auch der unbesiegbare Löwe aus dem Stamm Juda, aber er ist auch das hilflose, wehrlose, geschlachtete, geopfert Lamm.

Offb 5,5...6 Und einer von den Ältesten spricht zu mir: Weine nicht! Siehe, es hat überwunden der Löwe aus dem Stamm Juda, die Wurzel Davids, um das Buch und seine sieben Siegel zu öffnen. Und ich sah inmitten des Thrones und der vier lebendigen Wesen und inmitten der Ältesten ein Lamm stehen wie geschlachtet, das sieben Hörner und sieben Augen hatte; die sind die sieben Geister Gottes, ausgesandt über die ganze Erde.

Das geschlachtete Lamm steht dem Pharao, dem Gott Ägyptens gegenüber.

Hes 29,3 Rede und sage: So spricht der Herr, HERR: Siehe, ich will an dich, Pharao, König von Ägypten, du großes Seeungeheuer, das inmitten seiner Ströme liegt, das da sagt: »Mein Strom gehört mir, und ich selbst habe ihn mir gemacht.«

## Opfer

Das Lamm ist ein Bild von Christus, der sich selbst geopfert hat:

1Kor 5,7 ... Denn auch unser Passah[lamm], Christus, ist geschlachtet.

Die Eigenschaften des Lammes weisen auf Christus hin. Z. B. durfte kein Bein von ihm gebrochen werden.

2Mo 12,46 In einem Haus soll es gegessen werden; du sollst nichts von dem Fleisch aus dem Haus hinausbringen, und ihr sollt kein Bein an ihm zerbrechen.

Joh 19,36 Denn dies geschah, damit die Schrift erfüllt würde: »Kein Bein von ihm wird zerbrochen werden.«

## Sedermahl / Abendmahl

Am Vorabend des Passah gibt es traditionell das Sedermahl. Seder bedeutet Ordnung. Für dieses Mahl ist eine feste Ordnung vorgegeben. Es werden 4 Kelche mit Rotwein getrunken. Zwischen dem 3. und 4. Kelch wird das ungesäuerte Brot gebrochen und gegessen. Ein 5. Kelch am Ende des Mahls wird nicht getrunken. Er ist für Elia, den man erwartet, ehe der Messias kommt.

Der Herr hat dieses Mahl mit seinen Jüngern gefeiert, ehe er starb. Dabei hat er das Brot und den 3. Kelch als Abendmahl eingesetzt. Wir feiern das Abendmahl als Erinnerung an den Opfertot des Herrn, so wie die Israeliten das Passahfest feierten als Erinnerung an die Befreiung aus der Knechtschaft Ägyptens.

Das erste Passah wird gefeiert, ehe das Volk aus Ägypten zieht; ebenso feiert der Herr mit seinen Jüngern das erste Abendmahl, ehe er stirbt.

## Ungesäuerte Brote

Weil das Volk Israel in Eile war, wurde das Brot gebacken, ehe es durchsäuert war.

2Mo 12,34 Das Volk nun hob seinen Teig auf, ehe er gesäuert war; ihre Backschüsseln [trugen sie], in ihre Kleidung gewickelt, auf ihren Schultern.

5Mo 16,3...4 Du sollst kein Gesäuertes dazu essen. Sieben Tage sollst du ungesäuerte Brote dazu essen, Brot des Elends - denn in Hast bist du aus dem Land Ägypten ausgezogen -, damit du an den Tag deines Auszugs aus dem Land Ägypten denkst alle Tage deines Lebens. Und sieben Tage [lang] soll kein Sauerteig bei dir gesehen werden in deinem ganzen Gebiet. ...

Aber die Vorschriften waren viel stärker. Noch vorhandener Sauerteig mußte aus den Häusern entfernt werden. Wer Gesäuertes aß, mußte getötet werden. Dies weist darauf hin, dass Gott Böses nicht ertragen kann. Es muß völlig verschwinden.

Das Passahfest ist untrennbar mit dem Fest der ungesäuerten Brote verbunden. Oft werden beide Feste zusammen als Passah bezeichnet und umgekehrt.

Lk 22,1 Es nahte aber das Fest der ungesäuerten Brote, das Passah genannt wird.

Lk 22,7 Es kam aber der Tag [des Festes] der ungesäuerten Brote, an dem das Passah[lamm] geschlachtet werden mußte.

Apq 12,3...4 Und als er sah, daß es den Juden gefiel, ließ er weiterhin auch Petrus festnehmen - es waren aber die Tage der ungesäuerten Brote -. Den setzte er auch, nachdem er ihn ergriffen hatte, ins Gefängnis und übergab ihn an vier Abteilungen von je vier Soldaten zur Bewachung, wobei er beabsichtigte, ihn nach dem Passah dem Volk vorzuführen.

Apq 20,6 wir aber segelten nach den Tagen der ungesäuerten Brote von Philippi ab und kamen in fünf Tagen zu ihnen nach Troas, wo wir sieben Tage verweilten.

Das ergibt eine wichtige Belehrung für uns. Das Fest der ungesäuerten Brote dauert eine Woche. Es ist ein Bild von unserem ganzen Leben. Es kann nicht von der Rettung und Erlösung durch Christus getrennt werden. Das Leben nach der Bekehrung läßt sich nicht von der Bekehrung trennen.

## Sauerteig

Im Hebräischen gibt es 2 Begriffe für Sauerteig.

- Chamets ist Sauerteig (ganzer Teig).
- S'oor ist wenig Sauerteig, der unter anderen Teig gemengt wird..
- Matsot ist ungesäuertes Teig.

Wir waren alter Sauerteig (Chamets), wir sind neuer Teig (Matsot), wir sollen Sauerteig (S'oor) der Bosheit und Schlechtigkeit nicht zulassen.

1Kor 5,6...8 .... Wißt ihr nicht, daß ein wenig Sauerteig den ganzen Teig durchsäuert? Fegt den alten Sauerteig aus, damit ihr ein neuer Teig seid, wie ihr [ja bereits] ungesäuert seid! Denn auch unser Passah[lamm], Christus, ist geschlachtet. Darum laßt uns Festfeier halten, nicht mit altem Sauerteig, auch nicht mit Sauerteig der Bosheit und Schlechtigkeit, sondern mit Ungesäuertem der Lauterkeit und Wahrheit!

Der Sauerteig entspricht dem alten Menschen. Durch die Errettung sind wir ein neuer Mensch geworden. Das ist der neue Teig, das Ungesäuerte.

## Arten von Sauerteig im Neuen Testament

### 1. Das Böse im Reich Gottes (Mt. 13, 33; Lk. 13, 20)

Mt 13,33 Ein anderes Gleichnis redete er zu ihnen: Das Reich der Himmel gleicht einem Sauerteig, den eine Frau nahm und unter drei Maß Mehl mengte, bis es ganz durchsäuert war.

Lk 13,20...21 Und wieder sprach er: Wem soll ich das Reich Gottes vergleichen? Es gleicht einem Sauerteig, den eine Frau nahm und unter drei Maß Mehl mengte, bis es ganz durchsäuert war.

Ausbreitung des Bösen im ganzen Reich Gottes

Christus: Gott allein dienend

Mt 4,10 Da spricht Jesus zu ihm: Geh hinweg, Satan! Denn es steht geschrieben: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen.«

### 2. Sauerteig der Pharisäer (Mt. 16, 6.11; Mk. 8, 15; Lk. 12, 1)

Mt 16,6 Jesus aber sprach zu ihnen: Seht zu und hütet euch vor dem Sauerteig der Pharisäer und Sadduzäer!

Mt 16,11 Wie, versteht ihr nicht, daß ich nicht von Broten zu euch sprach? Hütet euch aber vor dem Sauerteig der Pharisäer und Sadduzäer!

Mk 8,15 Und er gebot ihnen und sprach: Seht zu, hütet euch vor dem Sauerteig der Pharisäer und dem Sauerteig des Herodes!

Lk 12,1 Als sich unterdessen viele Tausende der Volksmenge versammelt hatten, so daß sie einander traten, fing er an, zuerst zu seinen Jüngern zu sagen: Hütet euch vor dem Sauerteig der Pharisäer, das heißt vor der Heuchelei.

Heuchelei verbunden mit Gesetzlichkeit und Traditionalismus. Der äußere Gottesdienst ist wichtiger als ehrliche innere Hingabe an Gott.

Christus war aufrichtig.

Joh 8,25 Da sprachen sie zu ihm: Wer bist du? Jesus sprach zu ihnen: Durchaus das, was ich auch zu euch rede.

### 3. Sauerteig der Sadduzäer (Mt. 16, 6.11; Apg. 23, 8)

Mt 16,6 Jesus aber sprach zu ihnen: Seht zu und hütet euch vor dem Sauerteig der Pharisäer und Sadduzäer!

Mt 16,11 Wie, versteht ihr nicht, daß ich nicht von Broten zu euch sprach? Hütet euch aber vor dem Sauerteig der Pharisäer und Sadduzäer!

Apg 23,8 Denn die Sadduzäer sagen, es gebe keine Auferstehung, noch Engel, noch Geist; die Pharisäer aber bekennen beides. falsche Lehren, Leugnung der Auferstehung und der Engel

Christus hält am Wort Gottes fest.

Joh 10,35 .... die Schrift kann nicht aufgelöst werden -

### 4. Sauerteig des Herodes (Mk. 8, 15)

Mk 8,15 Und er gebot ihnen und sprach: Seht zu, hütet euch vor dem Sauerteig der Pharisäer und dem Sauerteig des Herodes!

weltliche Gesinnung, kompromittieren von Gottes Werk und seinem Volk

Christus hatte keine weltliche Gesinnung, er hat die Welt überwunden.

Joh 16,33 Dies habe ich zu euch geredet, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Bedrängnis; aber seid guten Mutes, ich habe die Welt überwunden.

### 5. Toleranz gegen Böses (1. Kor. 5, 6)

1Kor 5,6...8 Euer Rühmen ist nicht gut. Wißt ihr nicht, daß ein wenig Sauerteig den ganzen Teig durchsäuert? Fegt den alten Sauerteig aus, damit ihr ein neuer Teig seid, wie ihr [ja bereits] ungesäuert seid! Denn auch unser Passah[lamm], Christus, ist geschlachtet. Darum laßt uns Festfeier halten, nicht mit altem Sauerteig, auch nicht mit Sauerteig der Bosheit und Schlechtigkeit, sondern mit Ungesäuertem der Lauterkeit und Wahrheit!

Gleichgültigkeit gegenüber dem Bösen.

Christus war moralisch einwandfrei.

Joh 8,46 Wer von euch überführt mich einer Sünde? Wenn ich die Wahrheit sage, warum glaubt ihr mir nicht?

### 6. Sauerteig der Gesetzlichkeit (Gal. 5, 9)

Gal 5,9 Ein wenig Sauerteig durchsäuert den ganzen Teig.

Erfüllung des Gesetzes als Voraussetzung für Rechtfertigung und Errettung.

Christus war frei von falschen Einflüssen.

Joh 7,16 Da antwortete ihnen Jesus und sprach: Meine Lehre ist nicht mein, sondern dessen, der mich gesandt hat.